

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 27

Artikel: Die Schlacht bei Sütschau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

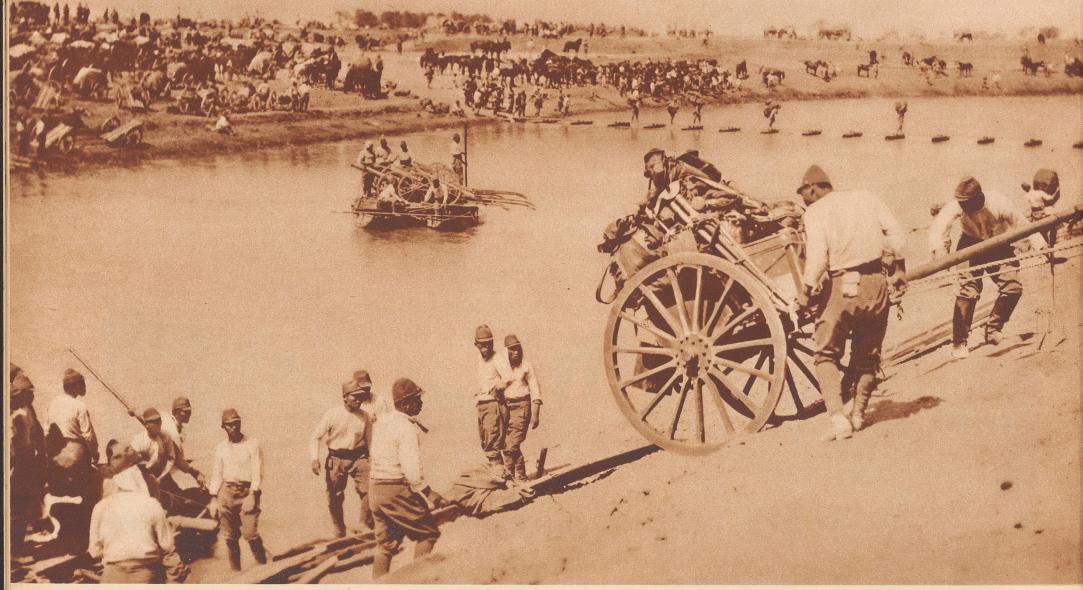
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



10. Mai 1938, fünf Tage vor dem Generalangriff auf Sütschau. Uebersetzung eines japanischen Feldartillerieregiments über einen Nebenfluss des Hoangho.
10 mai. Cinq jours avant l'offensive générale. Les armées nippones gagnent leurs positions. On voit ici un régiment d'artillerie, traversant un affluent du Hoangbo.



Japanische Infanterie stürmt einen nördlichen Vorort von Sütschau. Unterstützt von Bombengeschwadern wurde die Stadt Sütschau vier Tage lang, vom 16. bis 19. Mai, von der japanischen Artillerie bearbeitet. Dennoch konnten die Japaner nur unter äußerst heftigen, blutigen Nahkämpfen und unter großen Verlusten in die Stadt eindringen. Mit der Besetzung des Bahnhofs und des Europäerviertels am 20. Mai, vormittags 9 Uhr, war die vollständige Besetzung Sütschaus vollzogen.

Avant des Nippons sur un faubourg nord de Sütschau. Bombardés quatre jours durant (16-19 mai) par l'aviation et l'artillerie japonaises, les défenseurs de la place ne céderont qu'après de meurtriers combats de rue. Le 20 mai, à 9 heures du matin, les Japonais ayant occupé la gare et le quartier européen, étaient maître de la situation.



Krieg im Wasser. Japanische Infanterie zieht durch überschwemmtes Gebiet auf Sütschau vor. Dieser Überschwemmung im Norden der Stadt Sütschau von den Chinesen mittels eines relativ kleinen Flusses eingeleitet, steht in keinem Zusammenhang mit dem gegenwärtigen Riesenüberflutungsdrama des Hoangho, das sich ungefähr 300 Kilometer westlicher abspielt. Meldungen neutraler Berichterstatter zu folge sind in dem von den Chinesen unter Wasser gesetzten Gebiet nördlich und westlich von Sütschau Dutzende von japanischen Geschützen und Tanks rettungslos im Schlamm versunken und ganze japanische Einheiten umgekommen. Aber dieses zweischneidige Hilfsmittel verhinderte doch den Fall von Sütschau nicht zu verhindern, abgesehen davon, daß durch die Überschwemmung auch eine große Zahl chinesischer Dörfer betroffen und Tausende von Chinesen obdachlos geworden sind.

On se bat dans l'eau. La crue du fleuve qui coule au nord de Sütschau n'a rien de comparable avec les inondations monstrueuses qui recouvrent les territoires situés à 300 kilomètres à l'ouest de ces lieux. Mais, toutefois, les eaux gènèrent considérablement la marche des Nippons. Par douzaines on dénombre les tanks et canons enlisés, par centaines on compte les noyades.

Die Schlacht bei Sütschau

Photopress

«Die Japaner sind in Sütschau eingezogen.» Das meldeten die Tageszeitungen am 21. Mai, nachdem Sütschau, der wichtigste Kreuzungspunkt der Tientsin-Pukau- und der Lunghaibahn nach sechstätigem Schlagabtausch zwischen chinesischen und japanischen Streitkräften als der wichtigste bedeutendste strategische Platz bezeichnet wird — von den Japanern erobert wurde. Japanischerseits kämpften um Sütschau unter dem Kommando von General Hisachi Terauchi rund 120 000 Mann, auf Seite der Chinesen, unter General Li Tsung-Yen, eine an Ausbildung und Bewaffnung weit überlegen. Am Anfang der 24 Dienstwochen wurden 260 000 Männer. Für die Japaner ist diese gewonnene Schlacht ein Erfolg ihrer überlegenen Luft-, Artillerie- und Tankwaffen. Es scheint festzustehen, daß die Chinesen bei der Schlacht 140 000 Mann an Gefallenen und Gefangenen verloren haben. Die siegreichen Japaner ihrerseits melden Verluste von 30 000 Mann.

Près de 200 000 morts ou prisonniers: bilan de la bataille de Sütschau

Point stratégique de grande importance, commandant le croisement des voies ferrées du Lunghai et du Tientsin-Pukau, Sütschau vient d'être occupé par les japonais. C'est à leur armement perfectionné que les 260 000 hommes commandés par le général Li Tsung-Yen, une armée bien formée et bien équipée, doivent leur défaite. Les 30 000 hommes perdus par les japonais sont au contraire le résultat d'un combat acharné et sanglant.



Japanischer Infanteriezug zieht auf einer Nebenstraße in Sütschau ein. Eingeschüchterte und geängstigte Sütschauer haben sich zur «Begrüßung» der fremden Eindringlinge vor dem Stadttor aufgestellt.

Par peur des représailles, les indigènes acclament le passage d'un convoi de train d'infanterie japonais en marche vers Sütschau.



Communications interrompues. Un train de marchandises de la ligne du Lunghai détruit par l'aviation japonaise. La ligne du Lunghai est l'une des plus importantes voies ferrées de Chine parce que la seule reliant l'Est à l'Ouest: Sian, capitale du Shensi à Hattschau, port du Kiangsu. Sur les 1000 kilomètres du parcours, 180 sont actuellement recouverts par les eaux du Hoangbo.

Auf offener Strecke in der Nähe von Sütschau durch japanische Flieger bombardierter Güterzug der Lunghaibahn. Die Lunghaibahn ist eine der wichtigsten Verkehrsstrecken in China und zugleich die einzige Linie, die von Osten nach Westen führt. Sie führt von der Hafenstadt Hattschau in der Provinz Kiangsu über Sütschau — Kaiteng — Tientsin — Pukau — Tschingtau, der Hauptstadt von Shensi. Von der 1000 Kilometer messenden Betriebsstrecke der Bahn sind gegenwärtig 180 Kilometer von den Fluten des Hoangbo überschwemmt und unüberschreitbar.